F.N. 123801

PROF. Dr. EDUARD HANSLICK
Wieden, Mühlgasse 1, im III. Stock

WIEN. 28. Dezemb 890.

70/22

Geehrtester Herr Doktor!

Vor mehreren Jahren waren Sie so freundlich mir in einem liebenswürdigen Briefe aus freien Stücken eine Ihrer Zithern zur Disposition zu stellen. Ich habe damals Ihr freundliches Anerbieten mit Dank ablehnen müssen u. es mir für den Fall vorbehalten, daß ich eine würdige Hand für Ihr schönes Instrument fände. Dies ist nun der Fall: eine sehr musikalische junge Freundin von mir wünscht lebhaft Zither spielen zu lernen und ich wäre recht froh, sie darin mit einer Kiendl'schen Zither unterstützen zu können. Wenn Sie so gut wären, mir jetzt das früher angetragene Instrument (aber keines von den kostbaren, sondern ganz einfach) zu senden u. mir zugleich die Adresse eines Zitherlehrers angeben könnten, wäre ich Ihnen sehr dankbar. Ihre Güte wäre doppelt, wenn ich das Instrument u. die Adresse schon am Dienstag od. Mittwoch haben könnte, da es sich um ein Neujahrsgeschenk ~~Mittwoch~~ (Donnerstag 1. Jänner) handelt. Sollte ich

./.

WIENER STADTBIBLIOTHEK
7

– wie u. wann immer – Ihnen einen Dienst erweisen
können, so bitte ich, es mir gewiß zu sagen.
Sie kennen mich als einen alten u. auf-
richtigen Verehrer Ihrer vortrefflichen
Leistungen, welche anzuerkennen – auch
abgesehen von jeder Weltausstellung –
mir stets zur Freude gereicht.
Ich werde Dienstag u. Mittwoch von 9 bis 12 Uhr
zu Hause sein u. Ihre geneigte Antwort
erwarten.
Mit der Bitte, diese Zeilen freundlich auf-
zunehmen

Ihr hochachtungsvoll
ergebener
Dr. Eduard Hanslick.

Hanslik 1873